

Konoha High: Zwillingschaos

Von NARUTOuO

Kapitel 9: Eine vergangene Liebe

Sayako`s Sicht

"Darf ich vorstellen Naruto und Naruko Uzumaki.", stellte sie uns vor.

"Ähm... Mama, Wir kennen uns schon. Naruto und Naruko sind in unserer Klasse.", sagte ich und Sasuke nickte daraufhin nur.

"Wie..? Das wusste ich ja gar nicht. Aber die Beiden sind doch erst kürzlich hierhin gezogen.", entgegnete Mama verwundert.

"Ja, und dann kamen sie in unsere Klasse.", entgegnete Sasuke.

"Aber ihr hattet mir gar nicht gesagt, dass ihr neue Mitschüler bekommen habt.", bemerkte Mama etwas beleidigt und noch immer verwirrt.

"Ja weil wir in letzter Zeit nur wenig Gelegenheit hatten mit dir eine längere Unterhaltung zu führen.", antwortete ich ihr.

"Ist das denn jetzt wichtig?! Mich würde ja mal eher interessieren, woher du die beiden kennst. Wie du schon sagtest, wohnen sie ja noch keine Woche hier.", wechselte Sasuke nun einfach das Thema. Aber mich störte es nicht wirklich, denn mich interessierte es auch sehr. Schließlich war unsere Mutter eine erwachsene Frau und da war es doch eher untypisch, dass man mit Kindern oder Jugendlichen Kontakt hatte. Vorallem wenn dieser Kontakt nicht über die eigenen Kinder entstand.

"Nun ihre Eltern waren sehr gute Freunde von mir. Um genauer zu sein, waren ihre Mutter und ich beste Freundinnen.", sagte sie und sah zu den Uzumaki-Zwillingen rüber. Sasu und ich sahen sie erst nur stumm an. Mit einer solchen Antwort hatte wohl keiner von uns gerechnet.

"...Hä...", kam es von uns und wir sahen sie völlig ungläubig an. Ich dachte, die Beiden hätten ihr beim Einkaufen geholfen oder was weiß ich. Ich sah zu den Uzumakis und erkannte, dass sie nicht minder überrascht waren. Dann sah ich zu Sasu und Mama, die wieder diskutierten, warum wir nicht sagten, dass wir neue Klassenkameraden bekommen hatten.

"Mikoto ist Sayakos und Sasukes Mutter?!", hörten wir Naruko sagen und sahen die Beiden an. Sie waren wirklich sehr verwirrt, wie es schien. Jedoch konnte keiner was sagen, da auch schon die Haustür aufgeschlossen wurde und Itachi nach hause kam.

"Was ist denn hier los? Naruto, Naruko was macht ihr denn hier?", fragte Itachi und mit ihm war nun jeder verwirrt. Sasuke seufzte zur Folge dieser Verwirrung und wand sich an Mama.

"Wie wäre es, wenn wir den Kuchen aus der Küche holen und uns ins Esszimmer

setzen. Dort können wir dann alles aufklären?!", meinte er und mir fiel auf, dass es schon die ganze Zeit nach Kuchen roch. Wie es aussah hatte niemand irgendwelche Einwände und so setzten wir uns an den Esstisch im Esszimmer und warteten nur noch darauf, dass Mama mit dem Kuchen kam. Keiner sagte etwas, da jeder seinen eigenen Gedanken hinterher zu hängen schien. Schließlich kam die Ältere mit dem Kuchen rein und gab jedem ein Stück. Als dann jeder hatte, was er brauchte, setzte auch sie sich und sah in die Runde.

"Am Besten fange ich an zu erklären, da ich euch alle ja eigentlich herbat um euch einander vorzustellen.", sagte Mama und wartete, ob jemand Einwände hatte. Als jeder sie ansah, aber niemand etwas sagte, fing sie an zu sprechen.

"Ich kannte Narutos und Narukos Vater schon seit dem Kindergarten. Wir hatten anfangs zwar nicht wirklich miteinander zu tun, aber wir ignorierten uns auch nicht. Wir gingen einfach wie normale Kameraden miteinander um und kamen seltsamerweise fast immer in die selben Klassen. In der 6. Klasse bekamen wir dann eine neue Schülerin in die Klasse. Das war Kushina, Narukos und Narutos Mutter. Schon am ersten Tag fiel sie durch ihre knallroten Haare stark auf, weshalb sich einige der Jungs aus unserer und auch aus anderen Klassen recht schnell für sie interessierten. Mit einigen stritt sie sich sehr oft, da sie auch etwas vorlaut war, aber mit Anderen verstand sie sich richtig gut. Da sich die meisten Jungs sehr schnell mit ihr angefreundet hatten, mochten die Mädchen unserer Stufe sie nicht und Kushina wurde ständig in Streitereien reingezogen. Allerdings versuchte ich ihr möglichst zu helfen. Ich meine, was wäre ich für eine beste Freundin, wenn ich meiner Freundin nicht beistehen würde. Irgendwann stand dann der Jahrgangswechsel an und anders wie in der 6. Klasse kamen ich und auch Kushina zusammen mit Minato in eine Klasse. Das war ein Wenig überraschend, da alle dachten, er würde auf eine Schule für Hochbegabte wechseln. Als wäre die Tatsache, dass er in der Klasse saß nicht schon überraschend genug, waren an seinem Vierertisch die letzten beiden freien Plätze. Das war an sich schon recht seltsam, da Minato ziemlich beliebt war und sich daher die meisten sofort zu ihm setzen würden, wenn die Chance bestand. Wir fanden das ganze also wirklich ziemlich seltsam, aber, da in diesem Moment unser Lehrer ins Klassenzimmer kam, setzten wir uns einfach und dachten uns nichts weiter dabei. Dummerweise hatte ich mir in den darauffolgenden 2 Wochen eine fiese Grippe eingefangen und konnte nicht zur Schule gehen. Zwar brachte mir Kushina immer wieder die Hausaufgaben oder Lernmaterialien, wenn es welche gab, aber ansonsten konnte ich weder sie noch sonst jemanden aus der Schule sehen. Als ich dann wieder zur Schule ging waren Minato und Kushina richtig gute Freunde und ein paar Klassenkameraden sagten mir, dass die Beiden jeden Tag in der Pause zusammen saßen und lernten, länger in der Schule blieben, redeten und anschließend zusammen nachhause gingen. Dies machte mich dann schon etwas stutzig. Daher fragte ich Minato direkt, warum er sich mit Kushina anfreundete, obwohl sie ein Jahr lang nie viel miteinander machten und warum er nicht auf die, von seinen Eltern vorgeschlagene Hochbegabtschule ging, sondern an unserem Gymnasium blieb. Eine konkrete Antwort hatte er mir nicht gegeben, aber er meinte, ich würde es früher oder später auch so erfahren. Ich war mit seiner Antwort zwar nicht einverstanden, allerdings lies ich die Sache dann trotzdem ruhen. Ab da an hingen er Kushina und ich immer zusammen rum und mit der Zeit machte es mir sogar immer mehr Spaß, wenn er dabei war. Gerade mal ein Monat verging und die Beiden kamen händchenhaltend zur Schule und verkündeten somit, dass sie ein Paar waren. Keiner

glaubte sie würden zusammen bleiben, weil sie so gegensätzlich waren, doch blieben sie fast 10 Jahre zusammen, ehe Minato Kushina einen Antrag machte. Na ja und einige Wochen vor der Hochzeit erfuhr sie dann, dass sie mit euch, Naruto und Naruko Schwanger war. Als ihre beste Freundin beschloss sie dann, dass ich ihre Trauzeugin und eure Patentante werden sollte. Darum wollte ich euch die ganze Zeit schon kennenlernen.", erklärte Mikoto mit einem leicht traurigen und dennoch sehr liebevollem Lächeln.

Die Uzumki-Zwillinge strahlten unsere Mutter geradezu an. Es war eine lange, aber ziemlich faszinierende und interessante Geschichte gewesen. Zumal war es ein wichtiger Teil aus dem Leben unserer Mutter, den Sasu und ich bisher nicht kannten. Und auch Itachi schien, während der Geschichte unserer Mutter, interessiert zuzuhören, woraus ich schloss, dass diese auch für ihn bisher ungekannt sein musste.